

Einfach mal ausruhen ...



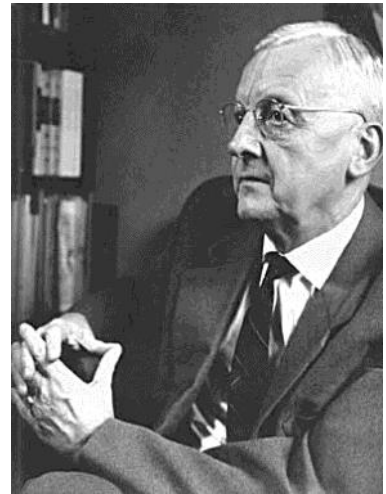
Liebe Gemeindeglieder
und Freunde,

So wie auf dem Foto können das wohl nur Engländer. Auf einem Rastplatz Richtung Schottland konnte ich dieses ältere Ehepaar beobachten. Sie strickend, er lesend. Ein Bild der unendlichen Ruhe, fernab aller Hektik und der Smartphones, einfach nur Ruhe.



Der Alttestamentler Gerhard von Rad, einer der »Großen Heidelberger«, hat vor 85 Jahren einen bemerkenswerten Aufsatz geschrieben zum Thema: »Es ist

noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes«. Gleich im ersten Satz heißt es: „Von den mannigfachen Heilsgütern, die in der biblischen Verkündigung dem Menschen angeboten sind, ist das der Ruhe in den biblischen Theologien fast ganz übersehen, trotzdem es sich theologisch gesehen um sehr eigenartige Gedanken handelt.“ So stellt von Rad dann in seiner Studie fest, dass mit der Ruhe im Alten Testament kein vergeistigter Seelenfrieden gemeint ist, sondern insbesondere die Ruhe vor den Feinden. Schon bei der Einsetzung eines Ruhetages, der den sechs Schöpfungstagen gegenübersteht, erkennt man, „dass auch bei dem lebendigen, schaffenden Gott – Ruhe ist“. Alles in allem: „Nicht, dass das Volk zur Ruhe kommt, ist das Wesentliche, sondern dass *Gott* in seinem Volk zur Ruhe kommt!“ – Der äußerst originelle Verfasser des neutestamentlichen Hebräerbriefes geht dann noch einen interessanten Schritt weiter: Er versteht die Ruhe als ein „jenseitiges Heilsgut, dessen die Gläubigen erst nach diesem Leben teilhaftig werden.“ Das ist dann keine Totenruhe mehr, sondern im Gegenteil: die Ruhe und Gelassenheit des ewigen Lebens bei Gott.



Gerhard von Rad

Das Foto des englischen Ehepaars mit seiner ausgestrahlten Ruhe werde ich einfach mal in unserem Gemeindebüro aufhängen. Mal sehen, wer´s findet...

Ihr Pastor Dr. Peter Söllner